



## Gemeinde Büchen

Der Vorsitzende des Hauptausschusses der Gemeinde Büchen

### Niederschrift

über die Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Büchen am Dienstag, den 20.01.2009 Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

---

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:30 Uhr

#### Anwesend waren:

##### Vorsitzender/Gemeindevertreter

Räth, Markus

##### Gemeindevertreterin

Philipp, Katja

##### Gemeindevertreter

Koßatz, Thomas

Kraft, Niels

Lange, Wolf-Dieter

Rademacher, Wolfgang

Winter, Hans-Joachim

##### Gäste

Doering, Hubertus

Geiseler, Klaus

Hondt, Claudia

Melsbach, Thorsten

Wieckhorst, Udo

##### Gleichstellungsbeauftragte

Ewert, Kirsten

##### Verwaltung

Möller, Uwe

##### Schriftführerin

Volkening, Tanja

#### Abwesend waren:

##### Gemeindevertreterin

Nicolaus, Sandra

### Tagesordnung:

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift vom 03.11.2008
- 3) Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung vom 03.11.2008
- 4) Einwohnerfragestunde
- 5) Modernisierung Büchener Bahnhof
- 6) Wirtschaftsförderung  
- Bericht Herr Werner Hesse
- 7) Verschiedenes

## Tagesordnungspunkte

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Rätth eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Hesse von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

- 2) Niederschrift vom 03.11.2008

Gegen die Niederschrift vom 03.11.2008 erheben sich keine Einwände.

- 3) Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung vom 03.11.2008

Der Hauptausschuss hat der Gemeindevertretung empfohlen, den Vertrag eines Beschäftigten im Jugendzentrum fortzuführen.

- 4) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

- 5) Modernisierung Büchener Bahnhof

### **Beratung:**

Herr Rätth berichtet von der Informationsveranstaltung der Bahn für die Gemeindevertreter und wählbaren Bürger über die Verhandlungsentwicklung zur Videoüberwachung und WC-Anlage auf dem Büchener Bahnhof im Dezember letzten Jahres.

Die Kosten für die Videoüberwachung und Errichtung einer WC-Anlage auf der Mittelinsel sollten zunächst für die Gemeinde Büchen ca. 100.000,00 Euro betragen, zuzüglich jährlicher Unterhaltungskosten.

Auf der Informationsveranstaltung wurde bekannt gegeben, dass das Land SH die Maßnahmen höher bezuschussen wird, da die LVS und das Wirtschaftsministerium dem Bahnhof Büchen eine gesteigerte Priorität beimessen und die Maßnahmen für erforderlich halten.

Nach Abzug der Fördersumme verbleibt für die Gemeinde Büchen ein Restbetrag für die Videoüberwachung und Errichtung der WC-Anlage in Höhe von 25.000,00 Euro. Im Betreibervertrag ist die Gemeinde Büchen als wesentlicher Kostenträger entfallen und das Land dort eingesprungen.

Von Seiten der Gemeindevertreter erhielt die Bahn auf der Informationsveranstaltung ein Zusage über die endgültige Entscheidung bis März 2009.

Schon im letzten Jahr wurde die Wichtigkeit der Maßnahmen für den Büchener Bahnhof von allen Beteiligten gesehen, konnte wegen des hohen Investitionsvolumens jedoch nicht von der Gemeinde durchgeführt werden.

Die Bereitstellung der Mittel verteilt sich auf die Jahre 2010 bis 2012.

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Beschlüsse zur Videoüberwachung und Errichtung von Sanitäreinrichtungen auf der Mittelinsel vom 07.10.2008 aufzuheben und folgende Beschlüsse zu fassen.

Die Videoüberwachung mit dem Aufzeichnungsmodus auf der Bahnhofsanlage (für den Bahnsteig 1 und 4, der Personenunterführung, für einen Teil der P+R Fläche (Frauenparkplätze) und der B+R Fläche) wird installiert und eine Finanzierungszusage sowie ein Betreibervertrag mit dem Bahnhofsmanagement Lübeck abgeschlossen.

Der Errichtung von Sanitäreinrichtungen auf der Mittelinsel wird zugestimmt und eine Finanzierungszusage sowie ein Betreibervertrag mit dem Bahnhofsmanagement Lübeck wird geschlossen.

**Abstimmung:**      Ja: 7              Nein: 0              Enthaltung: 0

### **Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 6)              Wirtschaftsförderung  
                  - Bericht Herr Werner Hesse

Herr Hesse stellt sich und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises vor.

Folgende Arbeitsbereiche werden von der Gesellschaft abgedeckt:

1. Standortmarketing
2. Bestandspflege heimischer Betriebe
3. konzipieren u. realisieren von gewerblichen Bauflächen
4. konzipieren u. realisieren von Sonderprojekten

Schwerpunktthema des heutigen Berichtes ist der West-Ost-Konflikt bei der staatlichen Förderung von Unternehmen im Hinblick auf die Verlagerung neuer Unternehmen.

Kleinere Unternehmen, bis zu 50 Beschäftigten, werden in Mecklenburg-Vorpommern mit 35 % und in Schleswig-Holstein mit 20 % (ab Oktober 2008, vorher 15 %) gefördert.

Auch für die gewerbliche Infrastruktur stehen den Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern deutlich höhere Zuschüsse als den Kommunen in Schleswig-Holstein zur Verfügung. Daraus ergeben sich im Ergebnis hoch subventionierte Grundstückspreise in Mecklenburg-Vorpommern.

Bei der Nahverlagerung ist das Einverständnis der betroffenen Bundesländer erforderlich. Das ist jedoch nicht der Fall, wenn bei der Verlegung des Betriebes der Personalbestand am bisherigen Standort nicht unter die Hälfte reduziert wird. Das führt zu einer schleichenden Verlagerung über mehrere Jahre.

Herr Möller erläutert hierzu, dass professionelle Berater eingestellt sind, um die Unternehmen aus Schleswig-Holstein nach Mecklenburg-Vorpommern zu ziehen. Im Gegensatz zu dem Gewerbestandort Valluhn hält die Gemeinde Büchen Schulen, Kindergärten, Waldschwimmbad uvm. vor.

Herr Hesse bestärkt dieses und führt an, dass innerhalb Schleswig-Holsteins der Ehrenkodex gilt, dass keine Unternehmen aus anderen Kreisen abgeworben werden.

Auf die Frage von Herrn Doering, warum diese Problematik nicht über die Presse verdeutlicht wird, antwortet Herr Hesse, dass damit auch Unternehmen zur Verlagerung angeregt werden, die vorher noch nicht darüber nachgedacht haben.

Bis 2013 gilt der Rahmenplan in dem Fördergebiet und Förderquoten festgelegt sind. Hierüber wird neu zu verhandeln sein.

Herr Hesse hebt hervor, dass hier vor Ort eine wirtschaftsfreundliche Gemeinde und Gemeindeverwaltung vorhanden ist und die Verfügbarkeit von Gewerbefläche das höchste Gut der Kommune für die Ansiedlung von Unternehmen ist. Ist die Gewerbefläche erstmal vorhanden, ist es Aufgabe der Wirtschaftsförderungsgesellschaft diese auch zu vermarkten.

Herr Kossatz und Herr Kraft sprechen sich dafür aus, dass die Gemeinde nun schnell und entschlossen handeln muss, um Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von Unternehmen zu schaffen.

7) Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

.....  
Markus Räth  
Vorsitzender

.....  
Tanja Volkening  
Schriftführung